

Aufgabenstellung Artikelpräsentation. Ökonometrie Seminar

Ulrich Morawetz

27. Februar 2024

1 Aufgabenstellung

Ziel der Präsentationen ist die Darstellung wie ökonometrische Modelle und ökonometrische Artikel aufgebaut sind und wie ökonometrische Analysen in R durchgeführt werden können. Die Präsentationen können von bis zu 3 Personen gemeinsam gemacht werden, die tatsächliche Anzahl ist jedoch abhängig davon wie viele Teilnehmende das Seminar hat. Sie haben für die Präsentation 1,5 Stunden Zeit. Für eine positive Benotung ist wichtig, dass Sie die unten aufgeführten Elemente der Präsentation behandeln. Bitte schicken Sie eine Woche vor der Präsentation (d.h bis Mittwoch Morgen) die Folien die Sie präsentieren werden an ulrich.morawetz@boku.ac.at (Punkteabzug wenn verspätet geschickt). Wo Sie die angeführte Literatur finden, ist auf der Webpage zum Seminar beschrieben.

2 Vorbereitende Arbeiten

Bevor Sie Anfangen an Ihrer Präsentation zu arbeiten, lesen Sie Section 2.1 “Strcutre” vom Artikel von Bellemare (2022) und Chapter 1 aus Angrist and Pischke (2009). Lesen Sie dann Ihren Artikel. Die wesentlichen Schätzmethode die in den Artikel vorkommen, (instrument variable regression, two-stage-least-squares, fixed effects model), stelle ich in der zweiten und dritten Einheit vom Seminar vor. Als zusätzliche Quelle können Sie das Lehrbuch der Vorlesung, Wooldridge (2013), verwenden. Sie sollten diese Schätzmethode so gut verstehen, dass Sie die Grundidee Ihren KollegInnen erklären können. Wenn Ihnen das schwer fällt, kontaktieren Sie mich spätestens eine Woche vor Ihrem Vortrag. Sie können in Ihrer Präsentation die “Elemente der Präsentation” (siehe unten) schrittweise durchgehen, müssen sich also keine alternative Struktur überlegen. Sie können sich dabei an der Beispielpäsentation der zweiten Einheit des Seminars orientieren.

3 Elemente der Präsentation

Outline Erstellen Sie ein Outline für Ihren Artikel wie er in Bellemare (2022) Seite 7 gegeben ist. Es hat sich bewährt, die Struktur aus Bellemare (2022) direkt mit jener Ihres Artikels zu vergleichen (z.B., linke Seite Struktur aus Bellemare (2022), rechte Seite Struktur Ihres Artikels).

Fragen zum Aufbau des Artikels Nehmen Sie nochmal das von Ihnen erstellte Outline zur Hand und zeigen Sie Ihren KollegInnen ob und wo folgende Punkte im Artikel behandelt werden

- (Wo) ist die Forschungsfrage gestellt?
- (Wo) ist deskriptive Statistik und wo wird sie diskutiert?
- (Wo) ist die Stichprobenziehung erklärt?
- (Wo) wird das ökonomische Modell erklärt?
- (Wo) wird erklärt welche Variablen verwendet werden?
- (Wo) werden die Regressionsergebnisse diskutiert?
- (Wo) ist die Identifikationsstrategie beschrieben?
- (Wo) wird einen Robustness check gemacht?
- (Wo) ist die Forschungsfrage beantwortet?

Frequently Asked Questions Beantworten Sie die FAQ die in Angrist and Pischke (2009) gestellt werden für Ihren Artikel:

- Was ist der interessierende **kausale** Zusammenhang?
- Was wäre ein ideales Experiment um diesen kausalen Zusammenhang zu messen? Um die Frage zu beantworten überlegen Sie sich, welche Größe Sie verändern müssten um den kausalen Zusammenhang messen zu können. Lassen Sie dabei Ihrer Phantasie freien lauf, präsentieren Sie aber jenes Experiment das am ehesten umsetzbar wäre.
- Was ist die Identifikationsstrategie in dem Artikel? In manchen Artikeln wird diese Frage explizit beantwortet, in manchen müssen Sie selbst herausfinden wie/ob der gewünschte Effekt ausreichend identifiziert wird. Dieser Punkt sollte sehr ausführliche behandelt werden.
- Welche Stichprobe wird für die Beantwortung der Forschungsfrage gewählt? Ist sie geeignet eine Aussage über den interessierenden kausalen Zusammenhang zu geben?

Lineare Regression In allen Artikel kommt u.a. ein lineares Regressionsmodell vor.

- Interpretieren Sie beispielhaft für Ihre KollegInnen zumindest je einen Koeffizienten einer kontinuierliche und einer Dummy-Variable des linearen Regressionsmodells. Erwähnen Sie explizit in welcher Einheit die Variablen jeweils gemessen werden und welche funktionale Form (z.B. logarithmus, quadriert) sie haben. Für die Interpretation von logriethmierten Variablen könne Sie z.B. in Table 2.3 (Kapitel 2.4) im Lehrbuch von Wooldridge (2013) nachschlagen.
- Warum ist der Autor (nicht) mit einem linearen kleinste-quadrat Modell zufrieden? Welche Variablen im Modell könnten endogen sind (d.h. mit dem Fehler korrelieren)? Bitte nenne Sie diese explizit.

R-code Zeigen Sie Ihren Kollegen und Kolleginnen wie Sie mit R die gestellten Fragen beantworten können. Unterstützen Sie Ihre Kollegen und Kolleginnen, sodass jeder die Schritte bei sich am Computer durchführen kann. Stellen Sie sicher, dass Sie wissen was die einzelnen Schritte in dem R-code bedeuten, worauf im Artikel sie sich beziehen und wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Wenn Sie Hilfe bei dem R-code brauchen schlagen Sie im Lehrbuch der Vorlesung Wooldridge (2013) und im darauf aufbauende kostenlos online Verfügbaren Buch “Using R for Introductory Econometrics” Heiss (2016) nach (<http://www.urfie.net/>).

Literatur

- Joshua D. Angrist and Jörn-Steffen Pischke. *Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion*. Princeton University Press, 2009.
- Marc F. Bellemare. *Doing economics what you should have learned in grad school-but didn't*. The MIT Press, 2022. ISBN 978-0-262-54355-2. OCLC: 1269295420.
- Hugo De Groot. How to write a great paper in agricultural development and get it published. *African Journal of Agricultural and Resource Economics*, 6: 194–215, 2011.
- F. Heiss. *Using R for Introductory Econometrics*. Eigenverlag, 1th edition, 2016.
- J.M. Wooldridge. *Introductory Econometrics: A Modern Approach*. ISE - International Student Edition. South-Western, 5th edition, 2013. ISBN 9780324581621.